



WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie

Artikel

[Diskussion](#)

Lesen

[Bearbeiten](#)

Suchen



Verschaffe dir Gehör!
Kommentiere den Entwurf zu unserer neuen [Datenschutzrichtlinie](#) [Hilf uns bei der Übersetzung!]

Team Stronach

- [Hauptseite](#)
- [Themenportale](#)
- [Von A bis Z](#)
- [Zufälliger Artikel](#)

- ▼ [Mitmachen](#)
 - [Artikel verbessern](#)
 - [Neuen Artikel anlegen](#)
 - [Autorenportal](#)
 - [Hilfe](#)
 - [Letzte Änderungen](#)
 - [Kontakt](#)
 - [Spenden](#)

► [Drucken/exportieren](#)

► [Werkzeuge](#)

- ▼ [In anderen Sprachen](#)
- [Ελληνικά](#)
- [English](#)
- [Svenska](#)
- [Links bearbeiten](#)

Das **Team Stronach** (Langform **Team Stronach für Österreich**, Kurzformen **TS**^[2], **FRANK**^[3], **TEAM**^[4]) ist eine [wirtschaftsliberale](#)^[5] und [euroskeptische](#)^[6] und [populistische](#)^[7] österreichische [Partei](#). Sie wurde im September 2012 durch den Industriellen [Frank Stronach](#) gegründet und ist nach ihm benannt. Seit ihrer Gründung ist sie (durch Übertritte von Abgeordneten) im [Nationalrat](#), nach Wahlen im Frühjahr 2013 auch in drei [Landtagen](#) und drei [Landesregierungen](#) vertreten. Sitz der Partei ist [Wien](#).

Team Stronach für Österreich



Parteivorsitzender

[Frank Stronach](#)



Stellvertretender Vorsitzender

[Robert Lugar](#)

Klubobmann

[Robert Lugar](#)

Bundesgeschäftsführer

[Ronald Bauer](#)

Gründung

25. September 2012

Gründungsort

[Wien](#)

Hauptsitz

[Reichsratsstraße 3](#),
1010 Wien

Nationalratsmandate

5/183

Staatliche Zuschüsse

1.424.000 €

Parteigliederung

9 Landesverbände

Mindestalter

16 Jahre

Ausrichtung

[wirtschaftsliberal](#),
[europaskeptisch](#),
[populistisch](#)

Farbe [Gelb^{\[1\]}](#)

Website <http://www.teamstronach.at> 

Inhaltsverzeichnis [\[Verbergen\]](#)

- 1 Programm
- 2 Geschichte
- 3 Wahlen
 - 3.1 Landtagswahlen
 - 3.2 Nationalratswahl 2013
- 4 Wählerschaft
- 5 Organisation
 - 5.1 Bundesländer
 - 5.2 Finanzierung
- 6 Weblinks
- 7 Einzelnachweise

Programm [\[Bearbeiten\]](#)

Ihr erstes ausführliches Parteiprogramm präsentierte die Partei im April 2013.^[8] Zunächst war bei der Gründung ein 30 Seiten starkes „Grundsatzprogramm“ veröffentlicht worden, in dem unter anderem eine [Verwaltungsreform](#) gefordert wird, die den „Abbau von Doppelgleisigkeiten“ sowie eine einfachere Struktur der öffentlichen Verwaltung insgesamt zum Ziel haben soll. So sollen etwa die derzeit 21 österreichischen [Sozialversicherungen](#) und Krankenkassen zusammengelegt werden. Im Bereich der Landesverteidigung soll das jetzige Prinzip der [Wehrpflicht](#) durch das eines [Berufsheeres](#) mit jeweils zwei Jahre dienenden Zeitsoldaten ersetzt, der [Zivildienst](#) als zweijähriger Freiwilligendienst beibehalten werden. Der [Euro](#) in seiner heutigen Form soll demnach durch ein System untereinander frei konvertierbarer „Nationaleuros“ ersetzt werden. In Bezug auf das Steuersystem wird die Einführung einer [Flat Tax](#) („Fair tax“ genannt) gefordert, deren Steuersatz dann binnen fünf Jahren auf 25 % gesenkt werden könnte. Der [Staatshaushalt](#) soll ausgeglichen gestaltet werden, neue Schulden werden abgelehnt. Im Bereich Justiz wird die Wiedereinführung der 2008 abgeschafften Untersuchungsrichter gefordert. Auch sollen allgemeine [Studiengebühren](#) (wieder) eingeführt werden, deren Höhe sich nach der Nachfrage der Wirtschaft richten soll.^[9]

Geschichte [\[Bearbeiten\]](#)

Siehe auch: [Frank Stronach#Politik](#)

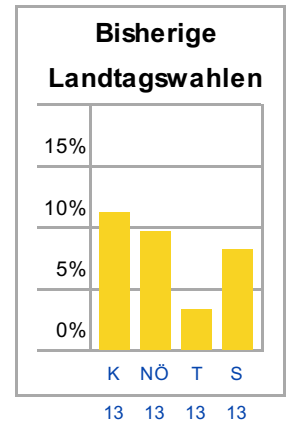
Im August 2012 gab Stronach nach längeren Spekulationen bekannt, eine Partei gründen zu wollen, die bei der [Nationalratswahl 2013](#) mit ihm als Spitzenkandidaten antreten soll. In den folgenden Wochen schlossen sich ihm die vier Abgeordneten zum Nationalrat [Gerhard Köfer](#) (SPÖ), [Erich Tadler](#), [Robert Lugar](#) (beide parteilos, ehemals [BZÖ](#)) und [Elisabeth Kaufmann-Bruckberger](#) (BZÖ) sowie mehrere ehemalige Politiker an. Die Abgeordneten waren zunächst fraktionslos, da sich zur Gründung eines Parlamentsklubs fünf Abgeordnete „der selben wahlwerbenden Gruppe“ zusammenschließen müssen. In zahlreichen Meinungsumfragen wurde der Partei bereits vor ihrer Gründung der Einzug in den [Nationalrat](#) im Jahr 2013 prognostiziert.^[10] Am 25. September erlangte Team Stronach durch Hinterlegung der Parteistatuten offiziell Rechtspersönlichkeit. Zwei Tage später wurden ein „Grundsatzprogramm“ (siehe unten), das Team und ein Logo präsentiert.^[11] Im Oktober 2012 wechselten auch die BZÖ-Abgeordneten [Christoph Hagen](#) und [Stefan Markowitz](#) zum Team. Mit Markowitz

trat der fünfte auf der BZÖ-Liste gewählte Abgeordnete ins Team Stronach über, woraufhin die Partei bekannt gab, den **Klubstatus** beantragen zu wollen. Dieser wurde ihr in der Nationalratssitzung des 8. November rückwirkend zum 30. Oktober 2012 gewährt.^[12] Im März 2013 wurde bekannt, dass auch **Martina Schenk** (BZÖ) zum TS wechselt. Elisabeth Kaufmann-Bruckberger und Gerhard Köfer legten dagegen mit ihrer Berufung in die niederösterreichische bzw. Kärntner Landesregierung ihre Mandate zurück, womit die Partei seit April 2013 wieder über genau fünf Mandate im Nationalrat verfügt.^[13]

Wahlen [\[Bearbeiten\]](#)

Landtagswahlen [\[Bearbeiten\]](#)

Bei den **Landtagswahlen in Kärnten** und **Niederösterreich** am 3. März 2013 stand die Partei erstmals zur Wahl. Als Spitzenkandidaten fungierten in Kärnten Gerhard Köfer und in Niederösterreich Frank Stronach selbst. In Kärnten erreichte sie dabei 11,3 % der Stimmen und somit vier Sitze im **Kärntner Landtag** und einen in der (mittels **Proporz** gebildeten) Landesregierung, in Niederösterreich 9,8 %, fünf Sitze im **Niederösterreichischen Landtag** sowie ebenfalls einen in der Landesregierung.^{[14][15]} Bei der **Landtagswahl in Tirol** am 28. April, bei der Hans-Peter Mayr Spitzenkandidat war, erreichte sie 3,4 % und verpasste damit den Einzug in den Landtag. Bei den **Salzburger Landtagswahlen** am 5. Mai bekam das *Team* mit Spitzenkandidat **Hans Mayr** 8,3 % der Stimmen, was drei Mandaten im **Salzburger Landtag** entspricht.



Nationalratswahl 2013 [\[Bearbeiten\]](#)

Das Team Stronach wird weiters bei der Nationalratswahl am 29. September 2013 antreten. In den **Umfragen zur Nationalratswahl** liegt die Partei seit Herbst 2012 in der Regel zwischen 8 und 12%.

Wählerschaft [\[Bearbeiten\]](#)

Für den **ORF** hat Werner Beutelmeyer vom *Market-Institut* den „typischen Stronach-Wähler“ skizziert. Er sei männlich, jüngeren bis mittleren Alters, mittleres Einkommen, Arbeiter, Facharbeiter oder Angestellter. Die jüngsten Ergebnisse rührten aus einer „Denkzettel-Mentalität.“ Den Wähler störe es nicht, dass Inhalte und Programm noch fehlten.^[16]

Organisation [\[Bearbeiten\]](#)

Obmann (Parteivorsitzender) des Teams ist Frank Stronach, der gemäß Parteistatuten „die Partei alleine nach außen“ vertritt. Sein Stellvertreter ist Robert Lugar.^[17] Zum „Team“ (gewissermaßen der Parteivorstand) gehören neben den beiden Gerhard Köfer, Christoph Hagen, Erich Tadler, **Waltraud Dietrich**, **Karin Prokop**, Kathrin Nachbaur, Hans Mayr, Walter Widholm, Jessi Lintl und Rouven Ertlschweiger.^[18]

Klubobmann des „Parlamentsklubs Team Stronach“ ist ebenfalls Lugar. Klubdirektorin ist Christine Weber. Eine Besonderheit der Parteistruktur besteht darin, dass Frank Stronach genaugenommen das einzige Mitglied der Bundespartei *Team Stronach für Österreich* ist.^[19] Sämtliche „Mitreiter“ gehören einer der rechtlich eigenständigen Landesparteien (*Team Stronach für Kärnten*, *Team Stronach für Tirol*, etc.) an. Die Bundespartei hat ihren Sitz in der **Reichsratsstraße** 3 in Wien, unmittelbar hinter dem

Parlamentsgebäude. Hier arbeiten rund 30 Mitarbeiter.

Bundesländer [Bearbeiten]

In Kärnten ist **Gerhard Köfer** seit März 2013 als Landesrat für Straßenbau und Fischerei Mitglied der **Landesregierung Kaiser**. Im dortigen Landtag ist das Team mit vier Abgeordneten vertreten. Klubobmann ist **Hartmut Prasch**, die übrigen Mandate nehmen **Isabella Theuermann**, **Siegfried Schalli** und **Alois Dolinar** wahr.

In Niederösterreich ist **Elisabeth Kaufmann-Bruckberger** seit April 2013 Landesrätin für Baurecht, Veranstaltungswesen, Asyl und Ausländerbeschäftigung in der **Landesregierung Pröll VI**. Als Klubobmann im Landtag, wo das Team Stronach mit fünf Abgeordneten vertreten ist, fungiert kurze Zeit zu Beginn der Legislaturperiode und ab Juni 2013 **Ernest Gabmann junior**. Die weiteren Abgeordneten sind **Walter Laki**, Klubobmann von April bis Juni 2013, **Herbert Machacek**, **Walter Naderer** und **Gabriele Von Gimborn**.

Spitzenkandidat bei der Tiroler Landtagswahl am 28. April 2013 war Hans-Peter Mayr.



Bei den Salzburger Landtagswahlen im Mai 2013 war **Hans Mayr** Spitzenkandidat. Dieser ist seit Juni 2013 Landesrat für Verkehr, Infrastruktur und Wohnbau in der **Landesregierung Haslauer jun**. Mitglieder des Landtages sind Klubobmann **Helmut Naderer**, **Otto Konrad** und **Gabriele Fürhapter**.

Finanzierung [Bearbeiten]

Laut Parteivertretern sollen außer den Geldern des Gründers Frank Stronach keine Spenden angenommen werden. Die Partei solle dennoch finanziell gut aufgestellt werden, um „die stärkste Partei in Österreich“ zu werden. Bisher stellte Stronach der Partei laut **Rechnungshof** mittels Großspenden insgesamt 9.069.000 Euro zur Verfügung.^[20] Laut Medienberichten könnte Stronach die Partei mit bis zu 25 Millionen Euro fördern.^[21]

Seit der Gewährung des Klubstatus erhält das Team Stronach zudem die zugehörige Klubförderung des Nationalrats, für 2012 circa 1,4 Millionen Euro.^[12]

Weblinks [Bearbeiten]

- [Website](#)  des Team Stronach für Österreich
- [Grundsatzprogramm](#) 

Einzelnachweise [Bearbeiten]

1. ↑ [Parlamentskorrespondenz Nr. 896](#) , 12. November 2012, parlament.gv.at
2. ↑ Kurzbezeichnung bei der Kärntner Landtagswahl
3. ↑ Kurzbezeichnung bei der Niederösterreichischen Landtagswahl
4. ↑ Kurzbezeichnung bei der Landtagswahl in Salzburg
5. ↑ [30 Seiten "Grundsatzprogramm"](#) , [DerStandard.at](#), 27. September 2012. Abgerufen am 29. September 2012.
6. ↑ [Milliardär gründet eurokritische Partei](#) , [FAZ.net](#), 27. September 2012. Abgerufen am 29. September 2012.
7. ↑ Christa Zöchling: *Stronach und der Populismus: Werte zu Pflugscharen.*  Profil, 18. Februar 2013
8. ↑ [Sieben Monate danach: Stronach hat ein Parteiprogramm](#) , [DiePresse.com](#), 9. April 2013. Abgerufen am 9. April 2013.
9. ↑ [Die Eckpunkte von Stronachs Grundsatzprogramm](#) , [DiePresse.com](#), 27. September 2012. Abgerufen am 28. September 2012.
10. ↑ [Stronach für fast jeden Dritten wählbar](#) , [Kurier Online](#), 8. September 2012. Abgerufen am 25. September 2012.

11. ↑ [Österreich hat jetzt ganz offiziell eine Stronach-Partei](#) [↗], DiePresse.com, 25. September 2012. Abgerufen am 25. September 2012.
12. ↑ ^{a b} [Team Stronach als Klub anerkannt](#) [↗], DiePresse.com, 8. November 2012. Abgerufen am 14. November 2012
13. ↑ [Team Stronach holt sich BZÖ-Abgeordnete Schenk](#) [↗]. Die Presse. 15. März 2013. Abgerufen am 15. März 2013.
14. ↑ [Kärnten-Wahl: FPK vor Umbau](#) [↗], Vorarlberger Nachrichten, 4. März 2013. Abgerufen am 4. März 2013.
15. ↑ [Rot siegt, Blau zerbröselt](#) [↗], kurier.at, 4. März 2013. Abgerufen am 4. März 2013.
16. ↑ Werner Beutelmeyer im [ZIB2-Interview](#) am 5. März 2013 zu den Landtagswahlen in Kärnten und Niederösterreich
17. ↑ [Robert Lugar: "Vier zusätzliche Abgeordnete bis zur nächsten Wahl"](#) [↗], DiePresse.com, 22. Oktober 2012. Abgerufen am 2. November 2012.
18. ↑ [Team](#) [↗], teamstronach.at
19. ↑ [Frank Stronach ist sein einziges Parteimitglied](#) [↗], Wiener Zeitung, 19. Oktober 2012. Abgerufen am 3. November 2012.
20. ↑ [Parteispenden](#) [↗], rechnungshof.gv.at
21. ↑ [Stronach überweist Partei eine Million Euro](#) [↗], DiePresse.com, 5. November 2012. Abgerufen am 16. November 2012.

Parteien in österreichischen Parlamenten		Einklappen
Parteien im Nationalrat	SPÖ ÖVP FPÖ GRÜNE BZÖ TS	
Weitere Parteien in Landtagen	FRITZ KPÖ LBL VORWÄRTS	

Kategorien: [Partei in Österreich](#) | [Gegründet 2012](#)

Diese Seite wurde zuletzt am 13. August 2013 um 11:06 Uhr geändert.

[Abrufstatistik](#)

Der Text ist unter der Lizenz „[Creative Commons Attribution/Share Alike](#)“ verfügbar; Informationen zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den [Nutzungsbedingungen](#) und der [Datenschutzrichtlinie](#) einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.

[Datenschutz](#) [Über Wikipedia](#) [Impressum](#) [Entwickler](#) [Mobile Ansicht](#)

